

Who

Das königliche kanadische Münzamt

lancierte zwei neue Serien von Anlegermünzen. Die „Predator“ aus purem Silber (99.99%) zeigt einige der eindrucksvollsten Tiere Kanadas, wie zum Beispiel den Puma. Die zweite Münze „Call of the Wild“ wurde aus Feingold (99.99%) hergestellt. Auf der Rückseite wird ein brüllender Grizzlybär dargestellt. Diese kostet 200 Dollar und ist die teuerste legale Feingoldmünze der Welt. Beide Münzen wurden an der „World Money Fair“, der weltweit grössten Münzenmesse, vorgestellt.

La Monnaie royale canadienne

a édité deux nouvelles séries de monnaies pour investisseurs. La «Predator» en argent fin (99,99 %) illustre quelques-uns des plus impressionnants représentants de la faune canadienne, à l'exemple du puma. Pour sa part, la «Call of the Wild» a été frappée en or fin (99,99 %). Elle comporte sur son revers l'image d'un grizzli hurlant. Elle possède une valeur faciale de 200 dollars et détient ainsi le titre de pièce d'or à cours légal la plus chère actuellement. Les monnaies ont été dévoilées lors de la «World Money Fair», le plus grand salon dédié à la numismatique du monde.

Das Institut der arabischen Welt, Paris (F),

präsentiert Schmuck aus dem Maghreb (Nordwestafrika). Die Ausstellung „Des trésors à porter“ (Schätze zum Tragen) findet vom 11. Februar bis 28. August statt. Der Schmuck besteht hauptsächlich aus Edelmetallen und stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Stücke setzen sich unter anderem aus Kopfschmuck, Ohringen, Ketten, Armreifen und Ringen zusammen. Die unterschiedlichen Formen, Farben und Verarbeitungstechniken zeugen von der reichen Vielfalt dieser Region, die auch heute noch vorhanden ist.

L'Institut du monde arabe, Paris (F),

présente les bijoux du Maghreb. L'exposition «Des trésors à porter» se tient du 11 février au 28 août. Essentiellement réalisées en métaux précieux, les pièces illustrent l'art de la bijouterie de la première moitié du XIXe siècle et se composent d'ornements de coiffure, de boucles d'oreilles, de colliers, de bracelets et de bagues. La richesse des formes, des couleurs et des techniques témoigne de la diversité artistique de l'Afrique du Nord, qui existe encore de nos jours.

World Gold Council, London (UK),

wies für das Jahr 2015 eine weltweite Goldnachfrage von 4212,2 Tonnen aus, gegenüber dem Vorjahr sind dies nur 14 Tonnen weniger. Im Schmuckbereich wurden sechs Tonnen weniger Gold nachgefragt, was einen Rückgang von einem Prozent ausmacht. Die Förderung ist das erste Mal seit 2008 wieder rückläufig (-16 Tonnen), auch der Anteil von Recycling-Gold ist gesunken. Die Nachfrage für Investitionen hat um acht Prozent zugenommen. Nach einem schwierigen ersten halben Jahr, hat sich die Nachfrage zwischen Juli und Dezember stabilisiert und entsprach genau dem Fünf-Jahres-Durchschnitt.

Diamond News

Marktkommentar

Die Reduktion der Rohdiamanten-Produktion zeigt Wirkung auf dem Markt. Die Lieferungen der Minenfirmen sind im Volumen (endlich) stark gefallen. Aus den Schleifereien kommen deutlich weniger Steine. In gewissen Grössen und Qualitäten ist das Angebot massiv eingebrochen. Der Markt hat ganz offensichtlich die Talsohle erreicht. Die Zukunft wird zeigen, wann die Preise wieder zu steigen beginnen. Im Moment scheint der Zeitpunkt für den Kauf eines Diamanten ausgezeichnet zu sein, denn das Preisniveau ist ausgesprochen attraktiv.

Die Preise der feinen Diamanten haben sich einigermaßen gehalten. Im Vergleich zu andern Rohstoffen zeigt der Diamant eine viel geringere Volatilität. Einkaräter D if zeigen die grössten Abschlüsse. Dies ist im oft rein spekulativen Charakter dieser Topsteine begründet. Für Schmuck werden meist hohe Farben mit vernünftiger Reinheit und exzellentem Schliff verwendet. Die Nachfrage bei emotionalen Ereignissen präsentiert sich als stabil, geheiratet und gefeiert wird immer.

Aktien oder Diamanten

Die aktuell günstigen Preise für Diamanten wecken das Interesse der Investoren. DeBeers gehört je hälftig dem Staat Botswana und Anglo American. Mit dem Verkauf der langjährigen Besitzerfamilie Oppenheimer hat sich Vieles verändert. Vom einst robusten Konzern mit über 70 Bergwerken sind nur gerade 16 übrig geblieben. Die Anglo Aktien sind um 60 Prozent gefallen. Man will sich nur noch auf Diamanten, Platin und Kupfer beschränken.

Rio Tinto wäre eigentlich interessant. Der Diamantanteil ist aber mit zehn Prozent viel zu klein. Alrosa ist der weltweit bedeutendste Diamantproduzent. Mit Kosten im schwachen Rubel und Erträgen im starken Dollar sind die Aussichten ausgezeichnet. Allerdings bleiben die Fragen um das Umfeld der russischen Börse. Gute Chancen bieten auch kleinere Konzerne, die sich auf Qualität konzentrieren. Am meisten Sinn macht aber der Kauf eines cleveren Diamanten. Neben dem Funkeln bekommt man auch wertvolle Emotionen. Für immer.

Lesedi La Rona

Der Diamant hat die höchste Ethik aller Rohstoffe. DeBeers hat seinen Hauptsitz längst an den Ursprung nach Gabarone verlegt. Nun wurde der nach dem Cullinan zweitgrösste je gefundene Diamant (1111 ct.) an einer Rohstoffmesse in Südafrika getauft. Ursprünglich trug der tennisballgrosse in Botswana gefundene Stein den nüchternen Namen Karowe AK6 nach dem Bergwerk. Lesedi La Rona bedeutet in der lokalen afrikanischen Setswana-Sprache „unser Licht“.

Diamanten über 100 Carat erhalten traditionsgemäss einen eigenen Namen vom Besitzer oder Schleifer. Nun durften die Bürger von Botswana in einem Wettbewerb entscheiden. Der Rekordstein des kanadischen Förderers Lucara wird jetzt unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen auf Welttournee geschickt. Er schafft grosse Publizität für die Wirtschaft Botswanas, die in hohem Mass von Diamanten abhängt. Sein Wert wird auf weit über 50 Millionen US-Dollar geschätzt. Bis Lesedi La Rona seinem Namen gerecht werden kann und in geschliffener Form funkelt, können Jahre vergehen.

Incredible India

In der Schweiz müssen immer mehr Zeitungen ihre Produktion aufgeben. Online verdrängt Papier auch in Indien. Wegen des ungebrochenen Bevölkerungswachstums steigen aber parallel die Auflagen der indischen Zeitungen um über fünfzehn Prozent jährlich. Es gibt über 100'000 verschiedene Zeitungen mit einer Gesamtauflage von über 500 Millionen. Die meisten davon werden in Hindi geschrieben. Die grösste Tageszeitung ist die englischsprachige „Times of India“ mit täglich fast fünf Millionen gedruckten Exemplaren.

Info

Walter Muff fine diamonds
Altgasse, 6340 Baar
Telefon 056 664 73 73
walter.muff@bluewin.ch
www.fine-diamonds.ch

WEISSER ALS DAS HOCHZEITSKLEID ABER TRAGBAR FÜR IMMER

fine diamonds are a jeweller's best friends